



## **Förderung der Halbtrockenrasenbestände und weiterer wertvoller Pflanzenbestände am Abenheimer Hang**

### **Standort 3**

Östlich der Grube Dreher befindet sich ein Halbtrockenrasenrelikt auf dem an den Weg östlich angrenzenden Grundstück. Eine entsprechende Entwicklung am südexponierten Rand der benachbarten Waldfläche ist zur Arrondierung des Standorts sinnvoll. Dafür sollten immer wieder vereinzelt auftretende Gehölze entnommen und der Standort zur Qualitätssicherung dauerhaft betreut werden.

### **Standort 4**

Die Grube 5 (ehemals Fa Kleiner) ist verfüllt und soll entsprechend dem vorliegenden Pflege- und Entwicklungskonzept entwickelt werden. Ziel ist auch hier eine Halbtrockenrasengesellschaft und zusätzlich die Schaffung von Biotopstrukturen (temporäre Gewässer) für Amphibien (Wechselkröte). Dafür sind folgende Maßnahmen erforderlich:

- Beseitigen der Pioniergehölze (Robinienaufwuchs und andere Gehölze) auf der Fläche (Forstmulcher)
- Einplanieren von Verwallungen und Hügeln, Herstellen einer Vertiefung am nördlichen Rand
- Am nördlichen Rand der Fläche (tiefster Punkt) ist toniges Bodenmaterial flächig einzubringen und zu verdichten und mit anstehendem Sand abzudecken, um eine temporäre Feuchtfläche für Amphibien zu entwickeln.
- Die Feuchtfläche ist mind. alle zwei Jahre zur Erhaltung aufzufräsen.
- Die übrige Fläche (Halbtrockenrasen) ist dauerhaft jährlich ein- bis zweimal zu mulchen. Ggf. ist auch eine Beweidung (z.B. Ziegen) möglich.